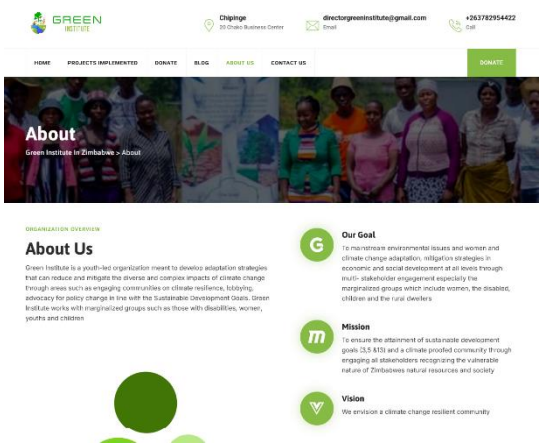
Green Institute: Zugang für Land für Frauen; Agrarökologie Kurzbericht 2024

Aktennotiz original vom: 27.02.2025, aktuellste Version vom: 27.02.2025

Green Institute ist eine von jungen Leuten gegründete und geleitete Organisation in Mt. Selinda, Distrikt Chipinge in der Provinz Manicaland im Südosten Zimbabwes. Mt. Selinda liegt im Hochland nahe der Grenze zu Mosambik. Diese Region ist attraktiv für eine ertragreiche Landwirtschaft und profitiert u.a. vom Abregnen der Wolken, die sich übe dem indischen Ozean bilden. Entsprechend finden sich hier nicht nur Subsistenzlandwirtschaft, sondern auch Monokulturen/Plantagen z.B. für Tee, Bananen.



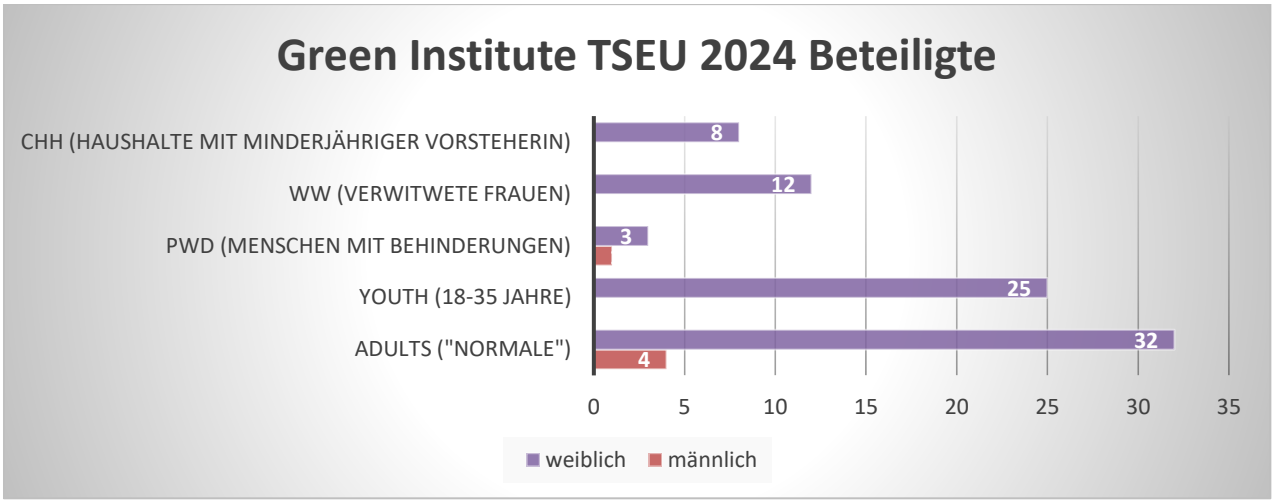
Sozial ist die Gesellschaft von «traditionalistischen» Elementen geprägt, wenn es um die Beteiligung von jungen Leuten an Entwicklungsfragen oder den Zugang von Frauen zu Land geht.

Zugang zu Land

Darum hat Green Institute fepa eine Zusammenarbeit vorgeschlagen, dank der 20 Frauen die Möglichkeit haben ein Stück Land zu bewirtschaften. Green Initiative setzte sich bei den traditionellen Autoritäten, welche die Oberaufsicht über die Zuteilung von Land haben, ein, damit auch Frauen direkt und in eigenem Namen ein Nutzungsrecht für fruchtbares Stück Land erhielten, rund ½ Hektare pro Person – eine Grösse, die auch ohne Mechanisierung und Angestellten intensiv und ertragreich bewirtschaftet werden kann. Statt der angestrebten 20 Frauen, konnten 2024 dank der Mode-

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
Ihre Spende
in guten Händen.

ration von Green Institute insgesamt 80 Frauen (und 5 Männer) ein Stück Land in der Gemeinde Muwango bewirtschaften. Green Institute berücksichtigte bei der Auswahl den sozioökonomischen Status der Interessierten. Unter den Beteiligten befinden sich mehrheitlich Menschen, die 2018 von den Verheerungen des Zyklons Idai in dieser Region besonders hart betroffen waren. Einige sind auch aufgrund anderer Umstände verletzlich.



Angebaut wurden in der von El-Nino getroffenen Pflanzsaison zuerst Süsskartoffel. Die Frucht entwickelte sich nicht schlecht und die Beteiligten erzielten neben dem Beitrag zur Ernährung des eigenen Haushaltes einen durchschnittlichen Verkaufsertrag von USD 250 (insgesamt über USD 20'000). Für die aktuelle Pflanzsaison setzten die Bäuer:innen auf eine traditionelle Maissorte, die an die unsicheren Klimabedingungen gut angepasst ist. Aktuell sieht alles nach einer guten Ernte im April 2025 aus.

Beteiligte Frauen im Januar 2025 in den Maisfeldern

Agrarökologie

Fepa vermittelte ein Basistraining in Agrarökologie für 4 Beteiligte des Green Institute beim fepa Partner PORET. Die Bäuer:innen erkannten das Potential agrarökologischer Methoden für ihre eigene Produktion. Die Produktion von biologischen Düngermitteln wurde übernommen.

Insgesamt kämpfte Green Initiative aber mit dem Desinteresse des lokalen Landwirtschaftsberaters der Regierung und der Unfähigkeit dieser Amtsstelle («Agritex»), die Mobilität ihres Beraterstabes zu gewährleisten. In einer nächsten Projektphase müssen die Stellen bei Agritex auch für die agrarökologische Sache gewonnen werden.

Training bei PORET April 2024

Begleitung durch fepa

Besuche vor Ort

Judith Häfliger, die als Freiwillige von Januar bis März in Simbabwe – vor allem bei PORET – weilte, besuchte das Projekt im Februar 2024. Ein weiterer Besuch durch fepa Projektverantwortliche war 2024 nicht möglich. Dank guter Berichterstattung (laufend auf Sozialen Medien; Zwischenbericht zuhanden fepa).

Judith Häfliger mit Bäuer:innen des Projektes im Februar 2024.

Der fepa Vorstand hat die Co-Geschäftsleiter:innen beauftragt im Mai 2025 einen Besuch vor Ort zu machen.

Entwicklung der Partnerorganisation

Green Institute überzeugte fepa durch seine Leistungen in den letzten Jahren, nicht nur in der Sensibilisierung für ökologische Anliegen, sondern auch durch gute organisatorische Prinzipien und Rechenschaft. Auch im vorliegenden Projekt hat Green Institute dieses Potential recht gut bewiesen. Wie üblich begleiten wir die Partner:innen gerade auch im Berichterstattungsprozess, weil dann Einsichten und Instrumente für die nächste Arbeit entwickelt werden können. Für die nächsten Jahre hat Green Institute eine Strategie verfasst, gemäss der die Organisation auch weiterhin von jungen Leuten getragen wird. Leider ist die gegenwärtige Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit nicht verheissungsvoll. Mit dem Fokus auf Ökologie dürfte Green Institute dabei noch besser dastehen als andere Organisation.

Für 2024 Hauptfinanzierer gefunden

Die Ergebnisse haben unsere Ziele derart übertroffen, weil es Green Institute gelungen ist, einen namhaften Unterstützungsbeitrag von IM Swedish Development Partner in Southern Africa einzuwerben.

Annexe

BUSINESS WAVE AFRICA NEWSLETTER November-December 2024

Sustainable agriculture takes root in Chipinge youth

BY TRUST BVARANGA

A pioneering group of farmers in Chipinge has adopted agroecology, transforming their farming practices to prioritize soil health, biodiversity, and efficient water management.

Agroecology,coordinated by The Green Institute with support from IM Swedish Development Partner, aims at creating sustainable and environmentally friendly farming practices.

On August 19-20, farmers gathered in Chipinge to share experiences and skills on agroecology. Participants from wards 19, 17, 3, 5, and 24 learned techniques like:

- Crop rotation
- Organic fertilizer production
- Integrated pest management

These methods reduce chemical inputs and enhance soil health.

"Agroecology promotes biodiversity, efficient water management, and integrated pest management. Farmers improve livelihoods and contribute to a sustainable future," said the workshop facilitator.

Farmer Fortune Mada from Checheche appreciated the training.

"I have learned techniques to maintain soil health and fertility. This training is imperative and has made me think wisely."

The Green Institute facilitated a livestock program, distributing road runner chickens and feed to 85 beneficiaries, white New Zealand rabbits to five groups and goats to Lowveld youth.

Agroecology is revolutionising farming in Chipinge, empowering youth and promoting sustainable agriculture.

1. Participates of the Youth in Agroecology workshop.
2. Green Institute director, Blessing Matasva.
3. Fortune Mada.
4. Farmer receive road runner chicken and feed.
5. Farmers receive white New Zealand rabbits.

12